

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **40 (1924)**

Heft 33

PDF erstellt am: **30.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rates zugunsten der Produzenten in guten Treuen geteilter Meinung sein. Solch künstliche Regelung des Marktes hat sich auf die Dauer nie bewährt. Denn was auf der einen Seite durch den Schutz der Produzenten gutgemacht wird, muß anderseits von den Verbrauchern wieder eingebüßt werden. Die Einfuhrsperre für Rundholz wird das unmittelbar bevorstehende Nutzholzgeschäft im Aargau wesentlich beeinflussen. Seitens des Waldwirtschaftsverbandes herrscht die Tendenz vor, die Preise für Rundholz auf der letztjährigen Höhe zu behalten.

Am kommenden 12. November findet in Zürich die Versammlung des schweizerischen Waldwirtschaftsverbandes statt, durch welche die Richtpreise für die kommende Kampagne auf dem Nutzholzmarkt bestimmt werden. Unmittelbar nachher wird auch der aargauische Waldwirtschaftsverband die Maßnahmen für eine einheitliche Regelung der Nutzholzpreise im herwärtigen Produktionsgebiet festlegen. Es besteht, wie schon erwähnt, die Tendenz die Richtpreise ungefähr auf der letztjährigen Höhe zu halten. In den westlichen Gebieten steht man einen bescheidenen Abbau auf den letztjährigen Erlösen vor. Auf den größeren letztjährigen Steigerungen und Submissionen wurden für Fichten und Tannen folgende Preise pro Festmeter, ohne Rinde gemessen, im Walde angenommen, bezahlt:

Mittelsamm- inhalt	Aarau Fr.	Zofingen Fr.	Zofingen Kreisforstamt Fr.	Baden Fr.
bis 0,50 m <sup>3</sup>	35—40	37—38	37—40	37—40
0,51—1,00 „	41—50	43—47	39—50	43—48
1,01—1,50 „	47—56	48—54	47—54	50—56
1,51—2,00 „	52—61	56—58	50—61	55—62
über 2,00 „	60—64	59—63	54—64	—

Die Nachfrage nach gutem Rundholz ist fortgesetzt eine lebhaftere. Denn die Bautätigkeit hat noch nicht nachgelassen. Sie wird, wo die vorgerückte Jahreszeit die Einstellung der Arbeiten ratsam erscheinen ließ, neue Bedürfnisse für die kommende Bauperiode vorbereiten. Da der Nutzholzmarkt bis auf weiteres zur Deckung seines Bedarfes auf den inländischen Markt angewiesen ist, darf auf der Basis des letztjährigen Erlöses mit stabilen Preisen gerechnet werden.

## Verschiedenes.

† Holzhändler Joh. Brauchli-Bötschi in Alp-Weerswilen bei Berg (Thurgau) starb am 2. November im Alter von 74 Jahren.

† Baumeister Josef Willmann-Arnold in Triengen (Luzern) starb am 6. November nach langer Krankheit im Alter von 47½ Jahren.

† Fensterfabrikant Arnold Ramer-Herber in Luzern ist am 7. November gestorben.

Die Schnitzerschule Brienz feierte am letzten Samstag ihr 40jähriges Jubiläum. Die Schule steht heute noch unter der Leitung eines ihrer Mitbegründer, Vorsteher Kienholz.

Das Leimen mit Gelatine. Leimen bedeutet das Zwischenschalten eines flüssigen Bindemittels zwischen die beiden Berührungsflächen der aneinander zu befestigenden Stücke, das nach dem Trocknen eine haltbare Schicht

## Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genauen neuen stets auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

bitden soll, die an diesen Flächen festhaftet. Damit dies erreicht wird, müssen drei Bedingungen erfüllt sein, nämlich: das Bindemittel muß in die Poren des Materiales eindringen, in getrocknetem Zustande hinreichend zäh und fest sein und die Hohlräume zwischen den Berührungsflächen vollständig ausfüllen. Eine Fettschicht auf den Flächen verhindert das Eindringen der Klebmasse in die Poren. Dünne Lösungen füllen die Hohlräume nicht genug aus, so daß nur Teile der Berührungsflächen miteinander verbunden sind. Daß Leim diese Bedingungen erfüllt, Gelatine bei dem üblichen Verleimungsverfahren nicht, liegt an den besonderen physikalischen Eigenschaften beider, die eng mit der chemischen Beschaffenheit zusammenhängen und von denen wir hier Erstarrungsfähigkeit und Zähflüssigkeit (Viscosität) betrachten wollen. Die zehnpromzentige Lösung einer guten Gelatine erstarrt bei 28—30 Grad, jene eines besonderen Leims bei etwa 23 Grad, Lösungen stärkeren Gehaltes bei entsprechend höheren Temperaturen. Da nun die zum Leimen verwendeten Lösungen 25—30-prozentig sein müssen, damit die nach dem Trocknen hinterbleibende Schicht dick genug ist, um die Hohlräume ausfüllen zu können, so erstarrt eine derartige hochprozentige Gelatine-Lösung bei Berührung mit den kalten Materialflächen zu rasch. Eine Gelatinelösung erstarrt außerdem rascher, plötzlicher als eine Leimlösung von gleichem Schmelzpunkte. Auch der Unterschied in der Viscosität zwischen beiden spielt hier eine wichtige Rolle. Dünne flüssige Lösungen dringen leichter und schneller in enge Röhren (Kapillaren) ein, als dickflüssige. Da nun Leimlösungen eine merklich geringere Viscosität besitzen als gleichkonzentrierte Gelatinelösung, so dringen erstere leichter in die Poren des Holzes ein als letztere. Tieferer Schmelzpunkt und geringere Viscosität verleihen also dem Leim den Vorrang vor der Gelatine.

F. W. Horst hat nun zwei Verfahren ausgearbeitet, um mit Gelatine erfolgreich leimen zu können. Bei dem einen stellt man sich zwei Gelatinelösungen von verschiedener Stärke her, z. B. eine von 6—7 Prozent und die andere von 20—22 Prozent und streicht zunächst mit der schwächeren, auf 55—60 Grad gehaltenen auf die gut vorgewärmten Verleimungsflächen vor, dann nach einigen Sekunden mit der stärkeren dick nach, preßt schnell zusammen und läßt trocknen. Die dünne Lösung vermag leicht in die Poren einzudringen und verbindet sich geschwind mit der nachfolgenden konzentrierten, so daß beide an ihren Berührungsflächen ineinander übergehen, vorausgesetzt, daß sie noch warm genug sind. So wird der gewünschte Kontakt hergestellt. Eine so hergestellte Verleimungsfläche hält starken Beanspruchungen stand und ist noch fester als eine aus gewöhnlichem Leim bestehende.

Beim zweiten Verfahren handelt es sich um eine mit Chloralhydrat verflüssigte Gelatine von besonderer Qualität. Wenn diese Gelatine durch angemessene Zusätze von Chloralhydrat und Wasser verflüssigt ist, so besitzt sie den Vorzug, daß man sie sehr konzentriert bereiten und in kaltem Zustande verwenden kann und daß sie immer gebrauchsfertig ist und nicht verdirbt, weil Chloral antiseptisch wirkt.

## Literatur.

„Am Häuslichen Herd“, Schweizerische illustrierte Monatschrift. Herausgegeben von der Pestalozzigeellschaft Zürich. Jahresabonnement ohne Versicherung Fr. 6.—, mit Versicherung Fr. 8.—.

Vom 28. Jahrgang der Zeitschrift „Am Häuslichen Herd“ liegen das Oktober- und Novemberheft vor. Der

vielbewährte Herausgeber der Zeitschrift, der Dichter und Schriftsteller, Professor Adolf Böglin, ist unermüdlich bestrebt, den Inhalt des Blattes wertvoll, verständlich und interessant zu gestalten. Den Erfolg seines Strebens beweisen die vorliegenden Hefte. Der neue Jahrgang wird eröffnet mit einem groß angelegten Roman des Herausgebers selber: „Der Scharfrichter von Eger“. In unseren Tagen, da das Todesurteil vollstreckt wurde in Altdorf, dürfte dieser Roman Böglin's mit seinen tiefen bedeutenden Gedanken, seinem Bekennermut, der Fülle der Erlebnisse und psychologischen Beobachtungen ein besonderes Interesse beanspruchen. Neben diesem Roman bilden den Inhalt der Zeitschrift kurze, gutgewählte Erzählungen, Gedichte, Aufsätze, Anekdoten und Bücherbesprechungen. Einheimischen Künstlern wird durch verständnisvolle Betrachtungen über ihre Arbeiten und den Malern durch Reproduktion ihrer Bilder der Weg gebahnt in weitere Volkskreise. So lernen wir in den vorliegenden Heften die stimmungsschönen Landschaften des Schweizer Malers Carl Felber kennen.

Dem Zuge der Zeit folgend, versichert mit dem neuen Jahrgang die Zeitschrift ihre Abonnenten gegen Unfall. Möge neben dem gediegenen geistigen Inhalt auch darin eine Werbekraft liegen für neue Abonnenten. Die Zeitschrift trägt Heimatkraft in die Häuser. Sie gibt in Tat und Wahrheit eine prächtige Anleitung, das eigene Heim zu einem Herd des Friedens, der Bildung und des Wohagens zu machen. Ein Abonnement sei aufs wärmste empfohlen.

J. S.

**Sägegatter und Hilfsmaschinen für Sägewerke.** Für Industrielle, Ingenieure und Techniker, Studierende an Technischen Anstalten, bearbeitet von Ingenieur Hugo Bethmann, Gewerbe Studienrat an den Vereinigten Technischen Schulen Zwickau i. S. Mit 201 Abbildungen. Dritte verbesserte und erweiterte Auflage. Verlag von Carl Scholke, Verlag für Architektur, Technik und Gewerbe in Leipzig. — Preis 6 Mark brochiert; Mark 7.20 gebunden.

Den Besitzern von Holzbearbeitungswerkstätten jeder Art, insbesondere von Sägewerken, sowie deren Angestellten dürfte die neue Bearbeitung sehr viel Brauchbares und praktisch Wertvolles bieten. Aber auch den Studierenden und Technikern des Holzbearbeitungs-Maschinen-Faches wird das Buch ein wertvoller Berater sein.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

749. Wer hätte 2 Stück Tragseile, je 400 m lang, 11 bis 12 mm dick und 1 Zugseil, 800 m lang, 6 mm dick, mit- oder laufweise abzugeben? Offerten unter Chiffre 749 an die Exped.

750. Wer liefert Handfägelstapparate, bes. elektrische? Offerten unter Chiffre 750 an die Exped.

751. Wer liefert Handschindel-Stanzmesser in verschiedenen Formen? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 751 an die Expedition.

752. Wer hätte abzugeben gut erhaltenen, gebrauchten Elektro-Motor, ca. 3—4 PS, Wechselstrom, 500 Volt, 50 Perioden, komplett, mit Anlasser? Offerten mit näheren Angaben und Preis unter Chiffre 752 an die Exped.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

753. Wer liefert Lastautomobil mit Anhängewagen für Langholztransporte? Offerten unter Chiffre 753 an die Exped.

754a. Wie kann das Schmelzen der Kaltwasserleitungen in Räumen behoben werden? b. Wer liefert Isoliermaterial zum Isolieren solcher Leitungen? Offerten unter Chiffre 754 an die Expedition.

755. Wer hat circa 70 m<sup>2</sup> gebrauchtes Wellblech, schwarz oder verzinkt, abzugeben? Offerten an Röhrenfabrik Wild, Muri (Aargau).

756. Wer liefert Schiebefenster in Ecker, event. deren Beschläge? Offerten unter Chiffre 756 an die Exped.

757. Wer hat gebrauchte, 5 m lange Rollbahngelise mit eisernen Schwellen, Schienenhöhe 50 mm, Spurweite 60 cm, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Sachpelle, Holzwerkzeugfabrik A.-G., Arienz/Buzern.

758. Wer liefert gut erhaltenen Kompressor für 2 Bohrhämmer, stationär, und dazu passenden Rohblmotor? Offerten unter Chiffre 758 an die Exped.

759. Wer hätte ca. 100 m gut erhaltene Flanschenröhren für Druckluftleitung, mindestens 1 1/2 Zoll, abzugeben? Offerten unter Chiffre 759 an die Exped.

760. Wer liefert weiße Schaffhauserpflastersteine? Offerten unter Chiffre 760 an die Exped.

761. Wer fabriziert die letzte Jahr in der Küche der Mustermesse Basel im Betrieb gemauerten Patent-Rochherde „Detonom“? Auskunft unter Chiffre 761 an die Exped.

762a. Wer hätte mittlere, englische Drehbank mit Zugspindel abzugeben? b. Wer liefert dreiantigen Stahl bis 25 mm? Offerten unter Chiffre 762 an die Exped.

763. Wer liefert Drainpaten, Sohlenkellen und andere Drainwerkzeuge? Offerten an H. Studler-Urech, Bauunternehmer, Seengen (Aargau).

764. Wer erstellt Kupferbedachungen? Offerten unter Chiffre 764 an die Exped.

765. Wer erstellt Kunstholzböden? Offerten mit Preisangaben an Jos. Birchler, Wagner, Zbach-Schwyz.

766a. Wer hat gebrauchte oder neue Benzinereianlage abzugeben? b. Wer besorgt das Einsetzen von Maschinenteilen in

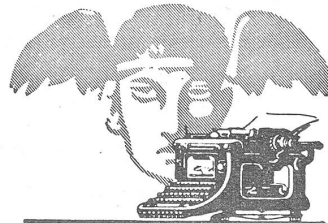
## Wegen der schönen Schrift

und den vielen Neuerungen  
benützt man als

## Büromaschine mit Vorliebe

unsere

727b



### CONTINENTAL

die bevorzugte Schreibmaschine

Ca. 9000 in d. Schweiz i. Gebrauch

Wir haben stets einige

## Gebrauchte Continental

zu stark reduzierten Preisen.

Ausserdem grosse Auswahl in gebrauchten Maschinen anderer Systeme, die wir gegen Lieferung der Continental an Zahlung nahmen und tadellos instandstellten.

Verlangen Sie Prospekte oder Vorratsliste.

## Pfeiffer & Brendle

vormals Hermann Moos & Co.

Zürich

Löwenstrasse 61

Basel

Kaufhausgasse 4